Protokoll
über die Sitzung der Gemeindevertretung St. Gerold
am 21. Februar 2011 in der Hauptschule Blons

Anwesende: Bgm. Summer Bruno, VizeBgm. Müller Alfred, GR Erhart Markus, GV Burtscher Gottlieb, GV Behmann Jakob, GR Katschitsch Jürgen sowie Gemeindesekretär Erich Schäfer als Zuhörer

Entschuldigt: GV Burtscher Detlef, GV Nigsch Rupert, GV Wulz Florent

Beginn/Ende: 20.00 – 22.45 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Letztmalige Präsentation des Projektes Comunis durch Franz Rüf und anschließend Beschlussfassung über den Beitritt.
5. Beschluss über die Übernahme der Haftung durch die Gemeinde St. Gerold für das Darlehen der GIG bei der Raiba Gr. Walsertal.
6. Vergabe der Installationsarbeiten für die Sanierung der Heizanlage im HNr. 26 lauf Vergabevorschlag von Clemens Tschann.
7. Allfälliges

zu Punkt 1. der Tagesordnung

Bgm. Summer Bruno eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter sowie den Gemeindesekretär Erich Schäfer.

zu Punkt 2. der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu Punkt 3. der Tagesordnung

Das Protokoll der Gemeindevertretersitzung vom 20. Dezember 2010 wird einstimmig genehmigt.

zu Punkt 4. der Tagesordnung

Die Informationsveranstaltung zum Thema „Comunis" findet in einer überörtlichen Gemeindevertretersitzung zusammen mit den Gemeindemandataren aus Thüringerberg, Blons, Sonntag und Fontanella in der Aula der Hauptschule statt.

Der Obmann der Regionalentwicklung Vorarlberg, Franz Rüf, stellt noch einmal kurz das Projekt „Comunis" vor. Für den Pilotbetrieb für die kommenden 2 Jahre konnte ein Budget in Höhe von Euro 70.000,-- erstellt werden. 70 % des Budgets (Euro 54.000,--) werden von der EU als Förderung zu Verfügung gestellt, die restlichen 25 % müssen die Beteiligten an der PSG (Gemeinden des Walsertales sowie die Raiffeisen Landesbank und die Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal) aufbringen.

Im Anschluss daran erläutert Dr. Gerald Mathis von der ISK GmbH, die für die Raiffeisenlandesbank die Anteile treuhänderisch verwaltet und die Organisation bzw. das Management in der PSG übernehmen wird, noch einmal den Zweck der regionalen Entwicklung sowohl im Bereich der Betriebsgrundstücke als auch im herkömmlichen Wohnbau.

Zum Abschluss erläutert Dr. Jürgen Kessler, Leiter des Raiffeisen-Revisionsverbandes Vorarlberg, die Statuten der PSG (eingetragene Genossenschaft) sowie den Syndikatsvertrag über die Zusammenarbeit der Beteiligten in der PSG. Er schlägt vor, die PSG mit einem Anfangskapital in Höhe von Euro 28.000,-- auszustatten, um das Unternehmen von Anfang an mit einer soliden Eigenkapitalbasis auszustatten. Dies würde bedeuten, dass alle Gemeinden des Walsertales Euro 4,-- pro Einwohner für zwei Jahre als Startkapital in die PSG zu leisten hätten.

Nach Abschluss der öffentlichen Diskussion ziehen sich die Gemeindevertreter zurück und beraten über den Beitritt zum Gemeindeverband, der als Beteiligter in die PSG entsendet werden soll. Die Gemeindevertreter beschließen nach eingehender Beratung einstimmig folgenden Beschluss:

„In gemeindeeigener Sache beteiligt sich die Gemeinde St. Gerold an der Gründung des Gemeindeverbandes und an der PSG. Der Aufbau der Genossenschaft verursacht Kosten in Höhe von Euro 4,-- pro Einwohner und Jahr für die kommenden zwei Jahre. Der Bürgermeister wird von der Gemeindevertretung ermächtigt, im Namen der Gemeinde sich an der Gründung des Gemeindeverbandes und an der Genossenschaft gemäß dem Statutenentwurf zu beteiligen und Anteile zu zeichnen."

zu Punkt 5. der Tagesordnung

Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig, die Haftung für das Darlehen der GemeindeImmobilien St. Gerold GmbH & Co KG, welches für die Finanzierung des neuen Gemeindezentrums aufgenommen worden ist, zu übernehmen.

zu Punkt 6. der Tagesordnung

Für die Erneuerung der Heizung im VKW-Gebäude wurden drei Angebote eingeholt und von einem unabhängigen Installateurmeister geprüft. Es sind dies Angebote der Firma Stolz GmbH & Co KG, Bludenz, der Firma Dobler Installationen GmbH, Rankweil und der Firma Küng Installationen GmbH, Thüringen.

Die Prüfung der Angebote ergab, dass die Firma Küng Installationen GmbH, Thüringen die Pelletsheizung zu einem Preis von Euro 16.959,31 netto samt Pelletslagertank und Pufferspeicher einbaut und somit Best- und Billigstbieter ist.

Die Gemeindevertreter beschließen einstimmig, die Erneuerung der Heizung im VKW-Gebäude gemäß Angebot an die Firma Küng Installationen GmbH zu vergeben.

zu Punkt 7. der Tagesordnung

VizeBgm. Müller Alfred regt an, dass die Friedhofsverwaltung in nächster Zeit durch die Gemeinde übernommen werden sollte. Dieses Anliegen wurde von der Propstei an die Gemeinde herangetragen und die Gemeinde wird in dieser Frage nach einer dauerhaften Lösung streben.

Der Schriftführer: Der Bürgermeister:

Katschitsch Jürgen Summer Bruno